

NEUE SORTEN: STRESSGEPRÜFT UND RESISTENT

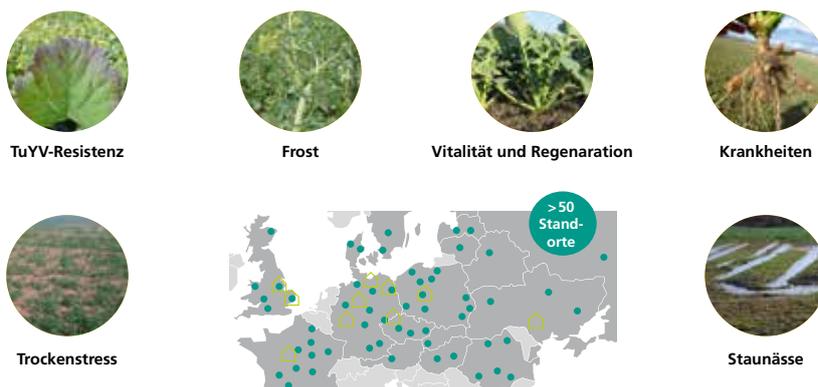
Mit einem Bundesdurchschnitt von 33,4 dt/ha zeigte sich das Erntejahr 2019 zwar besser als die zwei Jahre davor, zufrieden waren die meisten Landwirte aber nicht mit dem Ergebnis der Rapsernte. Obwohl es regional sehr gute Rapsertträge von bis zu 4,5 oder im Einzelfall bis zu 5 t/ha gegeben hat, wurde der Bundesdurchschnitt vor allem durch sehr niedrige Ernten in den „Trockengebieten“ in Mittel- und Ostdeutschland gedrückt.

Der Anbau von Raps steht schon länger in der Diskussion. Nach Wegfall der insektiziden Beize, Ende der Zulassung mehrerer Pflanzenschutzmittel und auch Verschärfung der Düngeverordnung stand Winterraps immer mehr unter „Beschuss“. Dazu kamen Wetter- und Witterungskapriolen, die den Raps zusätzlich unter Stress setzten. Die Wirtschaftlichkeit von Raps in der Fruchtfolge wird nach den letzten drei „schlechteren“ Erntejahren mehr und mehr in Frage gestellt. Ist es noch möglich, erfolgreich Raps anzubauen? Sind die heutigen Rapsorten noch „robust“ genug, um unter den Stressfaktoren, allen voran der Trockenheit, hohe Rapsertträge aufzubauen?

Aus Sicht des Züchters ist diese Frage klar mit einem „Ja“ zu beantworten. Die RAPOOL Züchter selektieren konsequent auf konstante Leistung unter variablen Umweltbedingungen. Die Sortenkandidaten sind den gesamten Prüfzeitraum (drei Wertprüfungsjahre) über Wetterextremen ausgesetzt. Nur die ertragreichsten und stärksten Sorten aus mehrjährigen Vorprüfungen an nahezu 50 Standorten werden zu offiziellen Prüfungen angemeldet, um sich dann in weiteren drei Jahren unter Umwelt- und Stressbedingungen zu beweisen. In stressreichen Jahren mit Trockenheit, Hitze und Frost oder Staunässe wird auf Robustheit und indirekt auch auf leistungsfähigere Wurzelsysteme



ABB. 1: KONTINUIERLICHE ZÜCHTUNG AUF ERTRAGSSTABILITÄT



selektiert. Viele wichtige Eigenschaften wie zügige Jugendentwicklung, Robustheit, Trockenstresstoleranz und N-Effizienz sind neben Kornertrag und Ölgehalt in den letzten Jahren immer wichtigere Zuchtziele geworden, um den variablen Umweltbedingungen gerecht zu werden und Höchstertträge zu liefern.

Zu dem Faktor Ertragssicherheit zählt auch die Weiterentwicklung bzw. das Ausbauen vorhandener Krankheitsresistenzen, vor allem vor dem Hintergrund, dass Pflanzen-



WhatsRaps

Aktuelle Informationen zum Rapsanbau gibt es von RAPOOL jetzt auch per Notify auf Ihr Smartphone. Melden Sie sich jetzt an unter www.rapool.de.

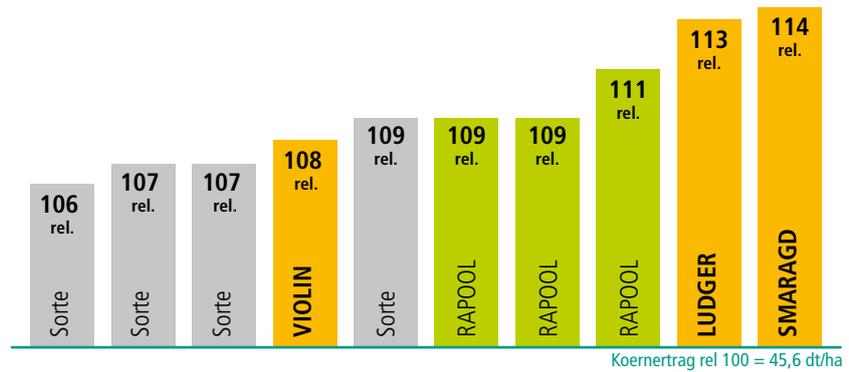


schutzmittel mehr und mehr in die Kritik geraten. Phomaresistenzen wie Rlm7 oder die APR37 sowie die Resistenz gegenüber dem Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV) gehören fast schon zur Standardausstattung der zukünftigen RAPOOL Sorten.

Neue Stärke bei RAPOOL

Stresstoleranz, Robustheit und Spitzenerträge zeigen auch die neuen Sorten von RAPOOL. Die virusresistenten Sorten LUDGER, SMARAGD und VIOLIN haben im „Trockenjahr“ in den Landessortenversu-

ABB. 2: DIE NEUE SORTENSTÄRKE VON RAPOOL



Quelle: RAPOOL 2019, BSV 2019, Kornertrag rel. n = 13 Orte

che 2019 Höchsterträge gezeigt. Durch die sehr gute Wüchsigkeit und Vitalität sowie der Widerstandsfähigkeit gegenüber TuYV konnten sich die Sorten an die Spitze der LSV und BSV setzen. LUDGER erzielte dabei mit rel. 109 auf allen geprüften Standorten Rang 1 in den LSV und setzte sich damit an die Spitze. Die robuste Speerspitze überzeugte durch hohe Korn- und Ölerträge und einen leichten Mähdrusch bei mittelfrüher Ernte. Ertrags- und Umweltstabilität zeigte auch der virusresistente SMARAGD, der sich mit rel. 114 im BSV an die Spitze und mit rel. 107 im LSV auf Rang 2 setzen konnte. Die besonderen Eigenschaften dieser Sorte liegen in einer flachliegenden Blattrosette, guter Winterhärte durch eine hohe Schossstabilität vor Winter und eine auffällig dunkelgrüne Blattfarbe. Daher zeichnet sich SMARAGD durch eine hohe Saatzeitflexibilität aus, die sich auch für etwas frühere Aussaaten eignet. Die Sorte VIOLIN erzielte in den BSV 2019 107 rel. im Ölertrag und konnte vor allem in Ostdeutschland über mehrere Jahre mit hohen Ölerträgen überzeugen. Neben der Virusresistenz verfügt VIOLIN über eine ausgeprägte Widerstandskraft gegenüber Phoma, Verticillium und Cylindrosporium.

Neu und auch „stressgetestet“ zur Ernte in den Landessortenversuchen 2020 steht die Sorte HEINER. Auch diese virusresistente Sorte konnte sich in den letzten drei Wertprüfungsjahren in den getesteten Sortimenten durchsetzen und wurde als beste Sorte im Dezember 2019 vom Bundessortenamt mit 3 x 9 in Kornertrag, Ölertrag und Ölgehalt zugelassen.

Kohlhernerresistente Sorten

Neue Meilensteine und Zuchtfortschritte im RAPOOL Sortiment sind die zwei neuen kohlhernerresistenten Sorten CROCODILE und CROOZER, die beide im Dezember 2019 vom Bundessortenamt zugelassen wurden.

CROCODILE zeigt dabei ein neues Ertragsniveau unter den kohlhernerresistenten Sorten und setzte sich in der Leistungsprüfung (LP) Kohlhernie mit rel. 113 im Kornertrag unangefochten an die Spitze. Bereits im ersten Praxisjahr war er dem „Wetterstress“ bestens gewachsen und ist zur Ernte 2020 die am meisten angebaute kohlhernerresistente Sorte in Deutschland. Zur Aussaat 2020 wird CROCODILE durch die neue kohlhernerresistente Sorte CROOZER unterstützt, die neben der Kohlhernerresistenz auch das Phoma Rlm7-Resistenzgen besitzt und ebenfalls sehr starke Leistungen in ihrem ersten Prüfungsjahr der LP Kohlhernie und in den Wertprüfungen gezeigt hat.

Unterstützt werden die neuen TOP Sorten LUDGER, SMARAGD, HEINER, VIOLIN und die kohlhernerresistenten Sorten CROCODILE und CROOZER durch die bewährten Sorten HATTRICK und BENDER sowie durch die Sorte PUZZLE. RAPOOL zeigt zur Aussaat 2020 neue Sortenstärke auch durch Sortenvielfalt! —

Sebastian Hötte
Lippstadt
Fon +49 2941 296 452

